

Friedensgebet 12.08.2026

Demut, Bescheidenheit und Glaube

Gebet (gemeinsam gesprochen)

Du Gott des Friedens, barmherziger Vater im Himmel:

Wir hören von Krieg und Unfrieden, Gewalt siegt über das Recht, und wer die stärkeren Waffen hat, behält das Sagen.

Wir erleben Unfrieden und Hass nicht weit von uns weg.
Wir bitten dich:

Gib uns deinen Frieden, dass er unser Denken und Tun bestimmt.

Gib uns deine Hoffnung, dass wir uns nicht abfinden mit Mord und Totschlag, Hass und Ungerechtigkeit.

Gib uns deine Liebe, dass wir an der Not der Menschen nicht vorübergehen, sondern mutig anfangen, im Licht deiner Güte zu leben.

Ohne dich, guter Gott, können wir nichts tun.

Wir warten auf dich, bitte erhöre uns.

Stille

Lesung: Psalm 37 (5-7a.8b.37.39)

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen

und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag.

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

Entrüste dich nicht, damit du nicht Unrecht tust.

Bleibe fromm und halte dich recht;

denn einem solchen wird es zuletzt gut gehen.

Der Herr hilft den Gerechte, er ist ihre Stärke in der Not.

Ein Text von Paul Gerhard über Demut und Glaube rundete das Gebet ab.